Capatect Fugenmörtel Keramik 082

Mineralischer Fugenmörtel für die Kellenverfugung von Hartbelägen in den Capatect Design Fassadensystemen

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Zur Kellenverfugung von Hartbelägen z.B. Klinkerriemchen, Feinstein, Naturstein in den Capatect Fassadensystemen.
Eigenschaften	■ Besonders geeignet für den Einsatz in WDVS ■ Geringe Schwindverformung ■ Frostsicher ■ Witterungsbeständig ■ Wasserabweisend, hoch hydrophobiert ■ Diffusionsoffen
Verpackung/Gebindegrößen	Sack 25 kg
Farbtöne	Weiß, Architekt, Hellgrau, Mittelgrau, Schwarz, Stuhr-hell, Strand, Alt-Stuhr, Paris, Rot Sondertöne und weitere Korngrößen auf Anfrage.
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.
Technische Daten	■ Material: Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2 ■ Chloridgehalt: Cl ≤ 0,1 M.-% nach DIN EN 1015-17 ■ Haftscherfestigkeit: β_{HS} ≥ 0,15 N/mm² nach DIN EN 771
■ Dichte:	ρ ≈ 2,0 g/cm³
■ Wärmeleitfähigkeit:	$\lambda_{10\ dry,mat}$ ≤ 1,11 W/(m·K) für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10\ dry,mat}$ ≤ 1,21 W/(m·K) für P=90% nach DIN EN 1745
■ Größtkorn:	Feinkorn bis ca. 1,5 mm Grobkorn bis ca. 5 mm (Alt-Stuhr)
■ Wasserdampfdurchlässigkeit:	μ = 15/35 nach DIN EN 1745
■ Wasseraufnahme:	C < 0,20 kg/(m²min^{0,5}) nach DIN EN 1015-18
■ Druckfestigkeit:	Klasse M10 nach DIN EN 998-2 R_c ≥ 10 N/mm² nach DIN EN 1015-11
■ Brandverhalten:	Klasse A1 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
■ Bindemittelbasis:	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 mit speziellen Zusätzen
Produkt-Nr.	082

CAPAROL

Hinweis

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnitts- bzw. ca. -Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten, können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.
Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme, VHF bzw. Produkte und die Technischen Informationen der Produkte.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Fensterbänke und Anbauteile abkleben.
Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte sowie zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.

Gleichmäßige Fugenbreite von 6-20 mm bzw. gem. Zulassung berücksichtigen.
Die Fugen nach dem Ansetzen der keramischen Bekleidung und vor dem Erhärten des Verlegemörtels in gleichmäßiger Tiefe etwa der Belagsdicke glattstreichen oder auskratzen.
Der Verlegemörtel muss zum Zeitpunkt der Verfugung abgebunden und durchgetrocknet sein. Der Untergrund muss ebenmäßig sein, eine geschlossene Oberfläche besitzen und frei von haftmindernden Rückständen sein. Lose Mörtelreste entfernen. Darauf achten, dass der Untergrund und die Fugenflanken eine gleichmäßige Saugfähigkeit aufweisen.
Bei stark saugenden Bekleidungen das Fugennetzt gleichmäßig vornässen, um zu verhindern, dass das Material zu schnell austrocknet. Stehendes Wasser vor der Verfugung beseitigen.

Materialzubereitung

- 25 kg Material (ein Sack) in ca. 2,5-3,0 l Wasser

Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden.
Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.
Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 1 Stunde (Topfzeit).
Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.
Die Konsistenz des angemischten Fugenmörtels ist dann korrekt eingestellt, wenn der in der Hand zusammengedrückte Mörtel nach mehrfachem Hin- und Her-Rollen auf der offenen Handfläche nicht zerfällt aber auch nicht sonderlich klebt.

Um eine gleichmäßige Farbgebung sicherzustellen, müssen die vorgegebene und gleichbleibende Menge Anmachwasser sowie die Reifezeit eingehalten werden.
Während der Verarbeitung kein Wasser mehr hinzugeben. Dies führt zu Farbtonunterschieden.
Nur so viel Fugenmörtel anmischen wie innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.

Auftragsverfahren

Verfugung:
Mörtel in der Fuge vorlegen und mit einer der Fugenbreite entsprechenden Fugenkelle oberflächenbündig einbringen und verdichten. Auf vollständige Fugenverfüllung und gleichmäßige Verteilung achten. Tiefliegende Fugen zweilagig verfüllen. Zuerst die Lager- und danach die Stoßfugen verfugen. Bei Belägen mit großporiger Oberfläche können sich Fugenmörtelreste an der Oberfläche des Belags festsetzen, diese sind vorsichtig vom Belag abzukehren. Den eingebrachten Fugenmörtel in den ersten Tagen vor Frost, Zugluft, Niederschlag, direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen schützen.

Nachbehandlung:
Die fertige Verfugung in den ersten Tagen in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät, z.B. Gloria Spritze, befeuchten („benebeln“), um ein Aufbrennen des Fugenmörtel zu verhindern.

Reinigung:
Verunreinigungen, Schleier, Rückstände auf der verfugten Hartbelagsoberfläche können mit geeignetem Reiniger beseitigt werden. Nur alkalifreie sowie säurefreie und nichtkratzende Reinigungsmittel verwenden. Bei der Reinigung ausreichend frisches Wasser einsetzen. Bei der Auswahl von Reinigern berücksichtigen, dass der Fugenmörtel nicht säurebeständig ist. Reinigungsversuche an unauffälligen Stellen durchführen und diese bewerten, bevor großflächig gereinigt wird. Falsche Reiniger können Farbtonveränderungen und Schäden der Fuge verursachen. Unsachgemäße Reinigung führt zum Erlöschen der Gewährleistung.

Verbrauch

Plattenformat (mm)	**ca. Verbrauch** (kg/m²) bei Fugentiefe		
	8 mm	10 mm	15 mm
240 x 71 (NF)	3,0 - 4,0	3,5 - 4,5	5,5 - 6,5
240 x 52 (DF)	3,2 - 4,2	4,0 - 5,0	6,0 - 7,0
600 x 300	0,8 - 1,8	1,0 - 2,0	1,5 - 2,5

Bei diesen Angaben handelt es sich um Richtwerte. Der Verbrauch ist Abhänig von Format, Fugenbreite, Fugentiefe und Verlegeschema.
Exakten Materialbedarf am Objekt ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen treffen.
Trocknung/Trockenzeit	Die Trocknungszeit ist u.a. abhängig von den Witterungsbedingungen und der Schichtdicke. Niedrigere Temperatur und/oder höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit.
Werkzeugreinigung	In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben. Im getrockneten Zustand mit Fliesen- und Klinkerreiniger oder mechanisch.
Hinweis	Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit und Beschaffenheit überprüft werden. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf den "Leitfaden zu Prüfpflichten bei Anlieferung von Tönware im Rahmen der Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)" des VDPM wird verwiesen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich. Das Anlegen einer Probefläche wird empfohlen. Natürliche Farbverschiebungen und Farbtonunterschiede bei wechselnden Chargen und Trocknungsbedingungen sind möglich. Hohe Untergrundfeuchtigkeit oder stark unterschiedliche Saugfähigkeit von Untergrund und Fliesenflanken können Farbunterschiede verursachen. Inhomogenes Material, schwankende Anmachwassermengen und Nichteinhaltung der Reifezeit können - insbesondere bei stark pigmentierten oder dunklen Fugenfarben - zu einer ungleichmäßigen Farbe führen. Bei leicht poriger, matter oder unregelmäßiger Oberfläche bzw. Fugenflanken der Bekleidung können sich nach dem Reinigen mit dem Schwammbrett Rückstände vom Fugenmörtel bilden. Anschlussfugen zu Materialien mit unterschiedlichen thermischen Ausdehnungskoeffizienten mit elastischen Fugendichtstoffen ausführen.

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Einatmen von Staub vermeiden. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. Enthält: Zement, Portland- , Chemikalien. Für gewerbliche/industrielle Anwendungen. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch. Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Kinder von frischem Putz fernhalten! Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase ist unbedingt Folge zu leisten. Nähere Technische Informationen und Beratung für Allergiker unter Telefon-Nr. 0800/189 5000. GISCODE: ZP1. VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max.1 g/l. Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Zement, Calciumcarbonat, Silikate, anorganische Buntpigmente, Titandioxid, Additive.
Zulassung	Z-33.46-1091 Z-33.46-1732 Z-33.46-1720
Technischer Beratungsservice	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de